

Haushaltshilfe für privat Versicherte?

Beitrag von „Hasi007“ vom 20. Dezember 2010 20:32

Nachdem ich nun wochenlang vom Pfeifferschen Drüsenfieber geplagt wurde, habe ich nun - nachdem ich 3 Wochen wieder in der Schule war- einen herben Rückschlag. Ich bin seit heute wieder zuhause, da wieder alle Lymphknoten geschwollen sind und ich eine extreme Erkältung/Grippe habe. Mein Mann ist beruflich viel unterwegs und ich bin außer vormittags von 9-12 Uhr mit meiner 3 jährigen Tochter alleine. Ich wurde die letzten Woche stark von Omas und Freundinnen untersützt, aber eine Dauerlösung ist das nicht. Fakt ist wohl, dass ich mich so nicht wirklich schonen kann. Nun hat mir mein Arzt gesagt, wenn ich gesetzlich versichert wäre, würde er mir eine Haushaltshilfe verschreiben, aber so ist das nicht möglich! Ich hab mal ein wenig gegoogelt und es ist wohl wirklich "nur" eine Leistung der GKV.

Hat jemand Erfahrung damit gemacht? Gibt es noch andere Möglichkeiten?

Ich finde das ziemlich unglaublich. Für mich bliebe dann nur eine Mutter-Kind-Kur, was aber eigentlich zur Zeit nicht in Frage kommt.

Was würdet ihr machen?

Gruß Hasi

Beitrag von „der PRINZ“ vom 21. Dezember 2010 14:02

boah, schwierige Entscheidung, die musst du alleine treffen, dazu kennen wir dich zu wenig... ich denke nur, dass es JETZT auch blöd ist, über die Feiertage in Kur zu fahren, oder? Hat dein Mann jetzt nicht frei?

Wie lange rechnet denn der Arzt noch, wird es dauern, bis du zu Kräften kommst? Bei vielem kannman ja auch mal fünfe gerade sein lassen oder, wenn es zu arg wird, ne Haushaltshilfe selbst bezahlen?!?!

Beitrag von „Lisa*star“ vom 21. Dezember 2010 17:08

Eine Mutter-King-Kur als Privatpatienten und Beamtin ist auch schwierig. Meine beiden Kolleginnen mussten total viel zu bezahlen. Eigentlich eine Unverschämtheit.